

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1854

19.2.1854 (No. 49)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 49.

Sonntag den 19. Februar

1854.

Waisenhaus.

Von dem Ertrag der beim Maskenball in der Eintracht aufgestellt gewesenen Glücksurne wurde uns durch das verehrliche Comité der Gesellschaft ein Geschenk von 40 fl. zu Theil, für welches wir verbindlichst danken.
Karlsruhe, den 15. Februar 1854.

Der Verwaltungsrath.

Berein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder.

In jüngster Zeit sind uns folgende Geschenke zugekommen: durch Vermittlung des Herrn Dekans Cnefelius von Frau Ph. W. 3 fl.; durch Herrn Direktor Scholl von St. 2 fl.; wir danken herzlich für diese Gaben.

Die Direction.

Dankfagung.

Für **Durmersheim** ging ferner ein von: B. S. 3 fl. 30 kr.; zur Gedächtnisfeier der M. L. 5 fl.; Kaufmann Karl Häußer 1 fl.; dessen Nichte Karoline Schumacher 30 kr.; C. F. 2 fl. 42 kr.; Pauline durch F. H. 1 fl. Gesamteinnahme bis jetzt: 188 fl. 54 kr. Herzlichen Dank!
Karlsruhe, den 18. Februar 1854.

W. Cnefelius.

Bekanntmachungen.

Die 1853r Rechnungen der Stadtkasse, „ Gewerbschulkasse, „ Bürgerwehrlasse sind nunmehr gestellt, liegen 14 Tage lang zur Einsicht dahier auf, und es findet am 4. März d. J. die öffentliche Verkundung derselben statt.
Karlsruhe, den 15. Februar 1854.
Der Gemeinderath.

Malsch. M. Erhardt.

Aufforderung.

Seit dem ersten Februar ist ein Viertel der städtischen Abgaben verfallen, daher werden Diejenigen, welche noch nicht bezahlt haben, zur ungesäumten Entrichtung des verfallenen Betrages aufgefordert.

Sollten Steuerpflichtige noch keinen Forderungszettel empfangen haben, so werden dieselben höflich ersucht, die unterzeichnete Stelle hiervon alsbald in Kenntniß setzen zu wollen.
Karlsruhe, den 18. Februar 1854.

Stadtkasse-Verrechnung.
Daler.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Blumenstraße Nr. 12, nächst dem Ludwigsplatz, ist ein kleines Logis im zweiten Stock, bestehend in einem Zimmer, einer Kammer, nebst

Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer u., an eine stille kleine Familie auf den 23. April zu vermieten.

Herrnstraße (kleine) Nr. 16 ist im Hinterhaus ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Alkof sammt allen Erfordernissen, auch Antheil am Waschhaus, auf den 23. April zu vermieten; ebendasselbst ist auch im Vorderhaus zu ebener Erde ein gut möblirtes Zimmer auf den 1. März zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus zu ebener Erde.

Karl-Friedrichstraße Nr. 1 ist im zweiten Stock eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche auf 23. April zu vermieten. Näheres Waldstraße Nr. 28.

Kreuzstraße (neue) ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern, Alkof, Küche, Mansarde, Speicherkammer, Keller, Holzlager nebst Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher auf den 23. April zu vermieten. Näheres Kreuzstraße Nr. 7, woselbst eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzlager sogleich oder später zu vermieten ist.

Kronenstraße Nr. 15 ist sogleich oder auf den 23. April ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 großen ineinandergehenden Zimmern, wovon 2 auf die Straße gehen, Küche, Keller, Holzstall und Speicherkammer; ebendasselbst sind zwei schön möblirte, ineinandergehende Zimmer sogleich oder auf den 1. März zu beziehen.

Langestraße Nr. 7 ist im untern Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer sogleich oder auf den 23. April billig zu vermieten.

Langestraße Nr. 22 ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speicher, Keller, Holzplatz und Antheil an der Waschküche, sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

imml.

imml.

imml.

by. Kirsth.

by. Kämmerer.

3. by. Dietrich.

den 28. Febr.

by. Böhler.

3mal. Herlin.

by. Löw.

by. Löw.

Kammerer. by.

Langestraße Nr. 104, Eckhaus der Herrenstraße, sind 2 Läden mit Wohnungen und großen Magazinen auf 23. April zu vermieten. Näheres Waldstraße Nr. 28.

Röder by. 4 mal.
Müllers of
Trotter
Müllers of

Langestraße Nr. 217 ist eine hübsche Wohnung, beziehbar den 23. April, zu vermieten, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und allen sonstigen Erfordernissen. Das Nähere im untern Stock daselbst.

Greim Mrs. by.

Lyceumsstraße Nr. 4 sind im untern Stock 2 kleine Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten und können sogleich oder auf den 1. März bezogen werden. Näheres im obern Stock.

Dumas. by.

Neuthorstraße Nr. 13 ist auf den 1. März ein großes freundliches Zimmer im untern Stock, hübsch möblirt, an einen soliden Herrn zu vermieten.

Löffler. by.

Spitalstraße Nr. 34 ist ein möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder auf den 1. März zu vermieten.

Rieger, Hoffmayer. 3.
Müllers of

Stephanienstraße Nr. 43 ist der erste, sowie der zweite Stock, zusammen oder einzeln, nebst allen dazu gehörigen Erfordernissen auf den 23. April zu vermieten; auf Verlangen kann auch ein Hausgärtchen dazu gegeben werden. Zu erfragen parterre daselbst.

Marfels. by.

Waldhornstraße Nr. 15 ist ein Logis im untern Stock mit 4 Zimmern, 3 Mansardenzimmern, Küche und sonst aller Zugehör, alles schön hergerichtet, auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere Waldhornstraße Nr. 34, woselbst auch ein Zimmer mit Küche im dritten Stock zu vermieten ist.

Treher. by.

Waldstraße (alte) Nr. 25 ist im Hinterhaus im zweiten Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, und auf den 23. April zu beziehen.

Loos. by.

Birkel (innerer) Nr. 35 ist der dritte Stock, bestehend in 6 Zimmern, nebst allem Zugehör, sogleich oder auf den 23. April zu vermieten, und das Nähere unten rechts zu erfragen.

Barth. by.

Eck der Waldhornstraße Nr. 36 ist ein freundliches Mansardenlogis, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen im dritten Stock.

Limberger. by.

Eck der Bähringer- und Adlerstraße Nr. 57, im zweiten Stock, sind 2 ineinandergehende gut möblirte Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten; auch kann auf Verlangen ein einzelnes Zimmer sogleich oder auf den 1. März abgegeben werden.

Schwab. by.

Wohnung zu vermieten.

Hirschstraße (neue) Nr. 18 sind im Seitenbau (Sommerseite) zwei Zimmer, Küche, Keller und Holzspeicher an eine stille Familie auf den 23. April zu vermieten.

Zinnl. 2.

Wohnung zu vermieten.

Bei Kaufmann Benedict Höber jun., Langestraße Nr. 175 ist die bel-étage seines neuen Hauses, bestehend in 6 sehr geräumigen, heizbaren Zimmern, Alkof, 2 schönen Mansardenzimmern, Küche, Keller, Holzplatz daselbst, Waschküche u., sogleich oder auf künftigen 23. April zu vermieten.

Simpf by.

Simpf by.

Zimmer zu vermieten.

Steinstraße (Epitalplatz) Nr. 13 ist ein gut möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren sogleich oder auf den 1. März zu vermieten. Näheres im dritten Stock.

by.

Zimmergesuch.

Zwei Zimmer ohne Möbel, auf der Nordseite gelegen, zwischen der Karl-Friedrichstraße und dem Mühlburgerthor, werden auf den 1. März zu mieten gesucht. Anerbieten sind abzugeben mit der Chiffre T. im Kontor dieses Blattes.

by. Trödel.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienstvertrag.] Ein braves, fleißiges Mädchen, das schön nähen, bügeln und waschen kann, sich den häuslichen Geschäften willig unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, wird sogleich in Dienst gesucht. Zu erfragen auf dem Kontor dieses Blattes.

by. W. Etlings
let. l. Langen.
Mühlstr. 41.

(1) [Dienstvertrag.] Ein braves, reinliches Mädchen, welches etwas kochen, schön stricken, spinnen, puzen und waschen kann, findet sogleich in einer kleinen Haushaltung einen Platz. Zu erfragen Akademiestraße Nr. 19 im zweiten Stock.

by.

(1) [Dienstvertrag.] Ein Mädchen, das im Kochen sehr gut erfahren ist und sich auch der Hausarbeit willig unterzieht, wünscht bei einer Herrschaft eine Stelle und kann auf Verlangen sogleich eintreten. Näheres Karlsstraße Nr. 6 im Hinterhaus.

by.

Ein gesundes, starkes Frauenzimmer sucht einen Dienst als Säugamme und kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Akademiestraße Nr. 25 im Hinterhaus.

by.

Stellegesuch.

Ein gebildetes Frauenzimmer von guter Familie, welches Kleider machen, bügeln, weisnähen, fristren, überhaupt allen weiblichen Arbeiten gut vorstehen kann und gut rekommandirt wird, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle als Gouvernante oder Kammerjungfer und kann sogleich eintreten. Zu erfragen in der Langenstraße Nr. 137 im dritten Stock.

by.

On demande une personne, bien élevée, française et de religion catholique, qui puisse surveiller l'instruction de deux enfans, montrer des ouvrages à Paiguille et se charger de la direction du ménage. S'adresser au Comptoir de cette feuille.

by. Mod. Frau
resp. Jinkel 15.

Stellegesuch.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse besitzt, sucht als Hausknecht auf den 1. März einen Platz. Zu erfragen auf dem Kontor dieses Blattes.

imm.
W. Etlings
let. l. Langen.
Mühlstr. 41.

Verlorenes.

Es wurde am letzten Dienstag Abend nach 6 Uhr von dem Etlingerthor durch die Erbprinzenstraße bis an die katholische Kirche eine schwarze leberne Scheide verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen eine Belohnung auf dem Kontor dieses Blattes abgeben.

by. Diomide
Oberauspflanz
P. A. Ploßmayer

Vor einigen Tagen hat sich eine graugetiegerte, mit weißer Brust versehene Kaze verkauft, wer dieselbe, Herrenstraße Nr. 27 zurück bringt, erhält einen Gulden Belohnung.

by.

Verlorenes. Es wurde gestern ein Kinderkämmerchen mit einer schwarzen Schleife verloren. Der Finder wolle solches gefälligst in der Lycuumsstraße Nr. 5 im dritten Stock gegen Belohnung abgeben.

Gefundenes. Vor einigen Tagen wurde ein Leihhauschein gefunden; wer solchen verloren hat, kann denselben gegen Erstattung der Einrückungsgebühr wieder in Empfang nehmen. Nähere Auskunft ist im Kontor des Tagblatts zu erhalten.

Verkaufsanzeige. In der Langenstraße Nr. 39 B. sind Möbel, Betten, Vorfenster, Fensterläden, verschiedene Hausgeräthe und Frauenkleider wegen Mangel an Raum billigst zu verkaufen.

Sundverkauf. Ein kleiner Wachtelhund ist billig zu verkaufen in der Waldstraße Nr. 60.

Kaufgesuch. Es wird eine gut erhaltene Kinderbettlade von mittlerer Größe, circa 4' 5" lang, zu kaufen gesucht. Näheres Neuthorstraße Nr. 12.

Ein Garten hinter dem Bahnhof in der ersten Gewann, einerseits Handelsmann Häuser, andererseits Maurermeister Kuehste, ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Kasernenstraße Nr. 1.

Unterrichtsgesuch.

Für einen Polytechniker der dritten mathematischen Klasse wird zur Leistung seiner Privatstudien in den Abendstunden ein tüchtiger Fachgenosse aus dem Lehrerstande der Realwissenschaften gesucht, und gerne angemessen honorirt. Derselbe Anträge, mit Angabe des beanspruchten Honorars wollen versiegelt unter Adresse A. B. C. im Kontor des Tagblatts abgegeben werden. Auch befähigte Polytechniker, die am Hochpunkt ihrer Studien stehen, können sich melden.

Privat-Bekanntmachungen.

Tabakschnupfern

die Nachricht, daß ich bereits wieder eine Parthie blauegedruckte, pur leinene Taschentücher aus der Färberei erhalten habe, die ich billig abgeben und empfehlen kann.

Heinrich Hofmann,
Langestraße Nr. 181.

Rechten alten Malaga,

die babische 1/2 Maasflasche zu 1 fl. — fr.,
" " " 1 Schoppenflasche " — fl. 30 fr.
empfiehlt bestens

Michael Girsch,
Kreuzstraße Nr. 3.

Berliner Pfannkuchen sind heute frisch vorrätig, und empfehle ich solche zu geneigter Abnahme bestens.

Wilh. Becker, Conditior,
Erbprinzenstraße Nr. 16.

Für Confirmanden

empfehlen wir in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen:

französische gewirkte Châles,
schwarze Seidenzeuge, Thibet,
Orleans, Moll etc.

Weeber & Cie,
Langestraße Nr. 96.

Für Confirmanden

empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von gewirkten Shawls, schwarzen Seidenzeugen, Thibet, Woll-Atlas, Orleans, weißem Cachemire d'Ecosse, Moll, Organdy, Jaconet, schottischem Batist u. s. w.

S. Model,

vorderer Zirkel Nr. 20.

Gewirkte Shawls von vorigem Jahre verkaufe ich unter den Fabrikpreisen.

Für Confirmanden

empfehle ich in reicher Auswahl:

gewirkte Châles und Tücher, Terneaux, Paramattas, Lustres, Orleans, Batiste, Jaconets, Molls, Pique- u. Reif-Röcke, gestickte Taschentücher etc.

unter Zusicherung billigster Preise.

Nathan J. Levis,

Langestraße Nr. 147, dem Museum gegenüber.

Bekanntmachung.

Unter Kernseife versteht man diejenige Seife, wo die zur Seifenbereitung angewandte Lauge mit ihren Nebensalzen getrennt und entfernt ist.

Unter Leim- oder Gefüllten-Seifen diejenigen Seifen, in der die zur Seifenbereitung angewandte Laugen mit Nebensalzen, die der Wäsche nachtheilig sein müssen, mechanisch gebunden sind.

Bei ersterer ist die Lauge entfernt, kann also nicht mit gewogen werden, bei letzterer ist sie gebunden und fällt mit in's Gewicht, darum auch billig.

Wenn nun aber Herr Ammon unter der Benennung Kernseife Leimseife anbietet und verkauft, wie solches in letzter Zeit geschah, muß dieses in Waarenunkennntnis oder andern Handelsvorthellen seinen Grund haben.

Karlsruhe, den 18. Februar 1854.

August Scherer,
Seifenfabrikmeister.

by

by

Proringer
Königsplatz
Waldstraße

Kauz by

by

by

by

imal

Helm Hofmann

4.

den 24. Feb.

by

by

imal
Langestraße

imal

imal

by

Gaushuhe

in Glace-, Wasch- und Dänischleder nach neuestem Verfahren geruchlos zu waschen, schwarz, braun und grau zu färben, ohne daß die Farbe im geringsten abgeht, empfiehlt sich ergebenst

Stahl, Säcklermeister,
Kangestraße Nr. 107.

Schuh-, Stiefel- und Galoschen-Ausverkauf.

Ballschuhe von Atlas, Englischleder, Saffian oder Zeug, das Paar 1 fl. 24 kr., Zeugstiefel 2 fl. 30 kr., Galoschen 1 fl. bis 1 fl. 30 kr., hohe Zeugschuhe 1 fl. 30 kr. bis 1 fl. 40 kr., Lackschuhe für Herren 4 fl., Lederstiefel 5 fl., Gummischuhe, mit oder ohne Ledersohlen, für Kinder 1 fl. 18 kr., für Mädchen 1 fl. 30 kr., für Damen 2 fl. 30 kr., für Herren 3 fl. 30 kr., sonst noch verschiedene Schuhe und Stiefel äußerst billig; auch werden Gummischuhe zum Repariren angenommen bei

J. Sttlinger,
Kronenstraße Nr. 28.

In der Kreuzstraße Nr. 3, dem Gasthaus zum Darmstädter Hof gegenüber, im obern Stock, werden besetzte Herrenkleidungsstücke jeder Art ganz schön und billig wieder hergestellt; ebendasselbst werden auch Glacehandschuhe in jeder Farbe nach neuester Art sehr schön und ohne den geringsten Geruch zu hinterlassen, gereinigt. Dasselbst ist auch ein schönes helles Zimmer mit Bett und Möbel zu vermieten.

Anzeige.

Auf vielseitiges Verlangen meiner Schüler findet ein zweites Kränzchen statt sobald die gehörige Zahl auf der bei mir aufliegenden Liste unterzeichnet ist.

J. A. Martin, Tanz- und Fechtlehrer,
Kronenstraße Nr. 48.

Extra-Gebräu

von heute an wieder, wozu höflich einladet
G. Clever.

Erklärung.

Da ich mit Bedauern vernehmen muß, daß während meiner Entfernung verschiedene unwahre Gerüchte gegen meine Person in Umlauf gebracht wurden, — so sehe ich mich zu der Erklärung genöthigt: daß mir —

„außer einem in bester Absicht besorgten Besuch und der zufälligen Abgabe eines einzigen Exemplars der bekannten Flugschrift, — in einer Privatwohnung dahier — woselbst ich öfters eine tadelnde Ansicht vertheidigte“ — nichts zur Last gelegt wurde.

Zugleich fühle ich Allen, welche indeß ihre Theilnahme auf edle Weise meiner Familie in Wort und That bezeigt, — zu innigem Danke verpflichtet

J. Scharpf, Commissionär.

Freitag den 24. Februar 1854

Großer

Wiener Maskenball

für das Gesamtpublikum
im Saale des Bürgervereins
mit zwei Orchestern.

Die beiden Orchester sind getrennt.

Das für die Tanzmusik bestimmte Orchester ist unter der Leitung des k. k. Kapellmeisters Herrn **Miloslav Könnemann**, ausgeführt von der k. k. österreichischen Musik-Regiment **Benedek** von Rastatt, welche sich zum zweiten Male in hiesiger Residenz hören lassen wird.

Das zweite Orchester besteht aus Blechinstrumenten.

Sobald eine Piece von dem ersten Orchester geschlossen ist, fällt das zweite ein. Auf solche Art wird der ganze Ball durchgeführt.

Außer den Français werden die meisten Tänze als Freitouren getanzt, wie solches im Oesterreichischen üblich ist.

Nur bei unanständigem Betragen wird das Demaskiren verlangt, im andern Falle steht es Jedermann frei, sich zu demaskiren oder nicht.

Nur in anständiger Kleidung oder Maskenanzug ist der Zutritt erlaubt. — In der Garderobe sind Dominos, Larven, Bärte und Perücken zu haben.

Die Gallerie wird nur vom Saale aus für das Gesamtpublikum geöffnet.

Zum Besten der Armen wird ein Glückshafen aufgestellt sein.

Für die Ordnung ist auf das Beste gesorgt.

Billets sind für Herren zu 1 fl., für Damen zu 48 kr. durch die freundliche Uebnahme bei Herrn Kaufmann **Haagel** und in meiner Wohnung, **Amalienstraße Nr. 28**, den 22., 23. und 24. Februar in Empfang zu nehmen. An der Kasse tritt erhöhter Preis ein.

Freibillets werden dieses Mal keine verabreicht.

Der große Kostenaufwand, um einen genussreichen Abend zu erzielen, läßt mich auf zahlreichen Besuch hoffen.

Anfang 7 Uhr, Ende 3 Uhr.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Ferd. Ues,
Balletmeister und Hofanzlehre.

Empfehlung.

Da ich seit dem Tode meines Mannes nicht mehr im Stande bin, mein Geschäft mit dem Erfolg zu betreiben, wie ich dasselbe zur Erziehung meiner noch minderjährigen Kinder benöthigt wäre, so habe ich mich entschlossen, eine Strickschule für kleine Kinder zu errichten.

Indem ich dieses hiermit zur Kenntniß bringe, gebe ich den verehrlichen Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, die Zusicherung, daß ich es mir angelegen sein lassen werde, durch sorgfältige Ueberwachung und liebevolle Behandlung der Kleinen das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Den monatlichen Beitrag für ein Kind habe ich auf 30 Kr. festgesetzt.

Wilser, Schneidermeisters Wittwe,
Baldfstraße Nr. 37.

Todesanzeige.

Von dem gestern Mittag um 1/4 auf 3 Uhr erfolgten Ableben unseres innigst geliebten Kindes, Karl, welches nach kaum dreitägiger Krankheit, an den Folgen der Halscreup, in einem Alter von 2 Jahren und 7 Monaten unterlag, setzen wir Freunde und Bekannte in Kenntniß, und bitten um stille Theilnahme.

Karlsruhe, den 18. Februar 1854.

L. Fellmeth, Regierungsrevisor,
mit Ehefrau.

Bürger-Verein.

Sonntag des 26. dieses findet das costümirte Kränzchen statt. Anfang 7 Uhr.

Wir bitten unsere Mitglieder, darauf besonders zu achten, daß nach den Statuten hiesige, sowohl Herren wie Damen, nicht eingeführt werden können, und daß solche unnachlässiglich zurückgewiesen werden.
Der Vorstand.

Schützengesellschaft.

Bei der heutigen Verloosung der Aktien sind gezogen worden:

Nr. 1. 10. 22. 65. 68. 77. 119. 151. 161.

Der Betrag kann bei dem Gesellschaftskassier Siegele gegen Rückgabe der Aktien in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 17. Februar 1854.

Der Verwaltungsrath.

Tagesordnung der I. Kammer.

6. Sitzung

auf Montag den 20. Februar 1854.

Morgens 10 Uhr.

1) Anzeige neuer Eingaben.

- 2) Diskussion des Berichts des Abg. Lauer über den Gesetzesentwurf, die Abänderung der Spurweite der Großh. Eisenbahn betreffend.
- 3) Diskussion des Berichts des Fhrn. v. Stogingen über das provis. Gesetz, den §. 40 der Gemeindeordnung betreffend.
- 4) Diskussion der Berichte des Fhrn. v. Rüdts über die Gesetzesentwürfe:
 - a. die Sicherung der Gemarkungsgrenzen u. s. w. betreffend.
 - b. die Vermessung der Waldungen betreffend.

Tagesordnung der II. Kammer.

18. öffentliche Sitzung

auf Montag den 20. Februar 1854,

Vormittags 10 Uhr.

- 1) Anzeige neuer Eingaben und Motionen.
- 2) Diskussion des Berichts des Abg. Jungmanns über die Hauptstaatsrechnungen u. von 1851 und 1852.
- 3) Diskussion des Berichts des Abg. Steiner über den Gesetzesentwurf, die neue Catastrirung der Waldungen betreffend.
- 4) Diskussion des Berichts des Abg. Nestler über den Gesetzesentwurf, die Gewerbesteuer betreffend.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 19. Februar I. Quartal. 26. Abonnementsvorstellung. **Siralda**, oder: **Die neue Psyche**. Romantisch-komische Oper in 3 Akten, von Scribe, übersezt von W. Friedrich. Musik von A. Adam.

Dienstag den 21. Februar. I. Quartal. 27. Abonnementsvorstellung. Zum ersten Male wiederholt: **Die Heimkehr aus der Fremde**. Liederspiel in einem Aufzuge, von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Hierauf: **Overture** zu „die Hebriden“ (Fingals-Höhle), komponirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Zum Beschluß: **Loreley**. Fragment aus der unvollendeten Oper, von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

18. Februar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	— 0	27" 5'''	Südwest	unwölkt
12 " Mitt.	+ 1	27" 4'''	"	"
6 " Abds.	— 1	27" 4'''	"	Schnee

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Paris

Versicherungen von Waaren, Früchten, Möbeln u. s. w.
gegen Verlust oder Beschädigung

während des Transports empfiehlt sich zu billigen Prämien die Agentur von

Julius Geisendörfer.

inw.

inw. 1. mal

inw.

inw. 2. Mal

inw. 1.

inw.

Vorschlag.

Zu der am 24. d. M. stattfindenden Ersatzwahl des großen Ausschusses erlaubt man sich, nachstehend eine Anzahl Bürger in Vorschlag zu bringen:

Herrn Ammon, Kaufmann.
 " Dürr, Uhrmacher.
 " Erhardt, Buchbinder.
 " Franz, Tapetenfabrikant.
 " Geisendörfer, Jul., Kaufmann.
 " Günth, Schneidermeister.
 " Haagel, Conrabin, Kaufmann.
 " Hartweg, zum rothen Haus.
 " Höck, zum grünen Hof.
 " Homburger, Dr., prakt. Arzt.
 " Köllig, Ernst, Hoffilberarbeiter.
 " Lang, Heinrich, Kaufmann.

Herrn Müller, Stadtbaumeister.
 " Nagel, sen., Hutmacher.
 " Neff, Schneidermeister.
 " Peter, Maurermeister.
 " Raupp, L., Hofgoldarbeiter.
 " Reble, Karl, Bierbrauer.
 " Riegel, Dr., Apotheker.
 " Schulz, W., Buchbinder.
 " Staub, Friseur.
 " Weith, Kunstbändler.
 " Winkens, Restaurateur.
 " Zuber, Fabrikant.

Karlsruher Wochenschau.

Sonntag den 19. Februar:

Siebente Vorlesung des Herrn Professor Fuchs. Fortsetzung über das Seelenleben der Thiere. Morgens von 11 bis 12 Uhr im Saale der Eintracht; freier Eintritt für Jedermann.

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden Morgens von 10 bis 1 Uhr. — Ausstellung: „Galerie neuer Düsseldorf-Gemälde“, ausgeführt in Aquarellmanier, erste Lieferung.

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 12 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. — Ausstellung: „Bildniß Sr. Königl. Hoheit des Regenten“, von Louis Raugel. — „Bildniß eines venetianischen Mädchens“, von Paul Veronese. — „Das Ammerthal“, größere Landschaft in Del, von Chr. Morgenstern in München. — Skizzen aus Rom und seinen Umgebungen, von Lindemann-Fremmel. — Eine Landschaft von Salvator Rosa, und ferner gestochene Blätter von Martin Schön, Salis, Lucas von Leyden, Dantel Hopfer, Zeit 1500 bis 1550.

Großh. Hoftheater: „Giraba“ oder „Die neue Psyche“, romantisch-komische Oper von Scribe; Musik von Adam.

Montag den 20.:

* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
 Cäcilien-Verein (Eintracht): „Kränzchen“ für Mitglieder und Fremde. Anfang Abends 7 Uhr.

Dienstag den 21.:

Großh. Hoftheater: „Die Heimkehr aus der Fremde“ und „Corely“, Liederspiel und Finale aus einer unvollendeten Oper von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

* Fremde, welche zu anderer Zeit die Großh. Kunsthalle oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, melden sich bei dem Diener.

Mittwoch den 22.:

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr: die oben bezeichneten Gegenstände bleiben auch an diesem Tage ausgestellt.

Großh. Fasanerie, dem Publikum geöffnet von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, mit Einlasstarten, welche auf dem Großherzogl. Hof-Forkante zu erhalten sind.

Hofball im Großh. Residenz-Schlosse.

Karlsruher Liedertranz (Bürgerverein): „Konzert“ für Mitglieder und Fremde. Anfang Abends 7 Uhr.

Donnerstag den 23.:

* Großh. Naturalien-Kabinet, dem Publikum geöffnet Morgens von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Großh. Hoftheater: „Ein Lustspiel“, Lustspiel von Roderich Benedix.

Freitag den 24.:

Eintracht: Kostümirtes Kränzchen für ihre Mitglieder und Fremde. Anfang Abends 7 Uhr.

Wiener Maskenball: veranstaltet von Herrn Hofstanzlehrer F. Ueh, unter Mitwirkung der k. k. österreichischen Regiments-Musik von Rastatt.

Sonntag den 26.:

Kunst-Verein, geöffnet seinen Mitgliedern und Fremden, Morgens von 10 bis 1 Uhr.

* Großh. Kunsthalle, dem Publikum geöffnet Morgens von 12 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

oder das Naturalien-Kabinet zu besichtigen wünschen, melden sich bei dem Diener.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Hr. Reichard, Part. v. Mannheim. Hr. Kirchner, Kfm. v. Mainz. Frau Huber mit Sohn v. Basel.

Deutscher Hof. Hr. Brandenberger, Stenograph v. Mannheim. Hr. Weber, Bürgermeister v. Bauerbach. Hr. v. Schilling, Gutsbes. v. Hohenwettersbach. Herr Schwendemann, Del. v. Steinach.

Englischer Hof. Hr. Jms, Part. v. Straßburg. Hr. Baron v. Ustern m. Familie u. Dienerschaft v. Wien. Hr. Baron v. Jasmund, Rent. v. Berlin. Hr. Friedenhaus, Fabr. v. Friedenbach. Hr. Wenzel, Kfm. v. Freisburg. Hr. Gausfel, Kfm. v. Hanau. Hr. Wittgenstein, Kfm. v. Bielefeld. Hr. Feis, Kfm. v. Hanau. Herr Holtkoff, Kfm. v. Köln.

Erbprinzen. S. Durchl. der Prinz Karl zu Solms-Braunsfels, k. k. Oberstlieutenant m. Bed. von Baden. Ihre Durchl. die Prinzessin zu Solms-Braunsfels m. Bed. daher. Hr. Dr. Siegel, Generalstabsarzt v. Bruchsal.

Goldenes Kreuz. Hr. Schiffer, Part. v. Düsseldorf. Hr. Liebmann, Hr. Nauheim u. Hr. Frölich, Kfl. von Frankfurt. Hr. Gordan, Kfm. v. Berlin. Hr. Röschling, Kfm. v. Saarbrücken. Hr. Mertens, Kfm. v. Gemmersbach. Hr. Mebus, Kfm. v. Köln. Hr. Weill, Kfm. v. Dürkheim.

Hof von Holland. Hr. Winter, Kfm. v. Würzburg. Hr. Wölbert, Kfm. v. Mainz.

Römischer Kaiser. Herr Dreyer, Oberst, Hr. v. Weilsheim, Oberstlieutenant, Hr. Sachs, Hauptmann u. Hr. Mehrhardt, Oberlieutenant v. Rastatt. Hr. Seyb u. Hr. v. Güler, Lieutenante daher.

Nothes Haus. Herr Schölzer, Doktor v. Randel. Hr. Hantschke, Part. v. St. Augustin. Hr. Bartz, Kfm. v. München. Frau Müller v. Schiltach.

Weißer Bar. Herr Krämer, Doktor von Rastatt. Hr. Priver, Hofmeister v. Paris. Hr. Bangler, Cand. v. Offenburg. Hr. Fischer, Kfm. v. Erlangen.

Jähringer Hof. Hr. Cefer, Kfm. v. Paris. Hr. Löwe, Kfm. v. Mundenheim. Hr. Schwarz, Hr. Schepeler und Hr. Klein, Kfl. v. Munden. Hr. Ritter, Kfm. v. Heilbronn.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.